

Kreis Ostholstein

Gleichstellungsbeauftragte

15. Tätigkeitsbericht

**Arbeitsschwerpunkte
2004**

Inhaltsübersicht

Arbeitsschwerpunkte

1. Finanzierung der Frauenprojekte
2. Frauen und Arbeit im externen Bereich
3. Frauen und Arbeit im verwaltungsinternen Bereich
4. Informationen und Beratung für Frauen
5. Weitere Veranstaltungen
6. Zusammenarbeit mit weiteren gesellschaftlichen Gruppen in regionalen Arbeitskreisen
7. Zusammenarbeit mit Gleichstellungsbeauftragten in überregionalen Arbeitskreisen
8. Fazit und Ausblick

Gemäss §5 Abs.3 Satz 2 der Hauptsatzung des Kreises Ostholstein legt die Gleichstellungsbeauftragte (GB) den Bericht über ihre geleistete Arbeit für das Kalenderjahr 2004 vor.

Der Tätigkeitsbericht ergänzt die Produktbeschreibung und den Produktbericht des Produktes „GB.01 Gleichstellungsarbeit für Frauen“.

1. Finanzierung der Frauenprojekte

Ziel: Erhaltung der speziellen Beratungsangebote für Frauen im Kreis Ostholstein
--

Ein Thema, das sich durch das ganze Berichtsjahr zog, war die künftige Finanzierung der Frauenprojekte vor dem Hintergrund der Haushaltskonsolidierung. Die GB hat zu Beginn des Jahres ein umfangreiches Konzept zur Förderung der Frauenprojekte im Kreis Ostholstein erarbeitet. Dieses wurde dem Hauptausschuss als Grundlage für die Anhörung der Frauenprojekte im Hinblick auf die künftigen Haushaltsberatungen vorgestellt.

In 2004 wurde der Etat für die Frauenprojekte „Notruf“ und „Frauenräume“ um 7000.- € bzw. um 14 % gekürzt. Die Kürzungen wurden von den Einrichtungen zum Einen durch Reduzierungen der Personalstunden aufgefangen, zum Anderen wurde der Eigenanteil durch Einwerben zusätzlicher Spendengelder erhöht.

Der Haushalt für 2005 wird diesmal erst zu Beginn desselben Jahres beraten. Die Selbstverwaltung hat weitere Kürzungen für die Schwangerenberatung des Vereins „Frauenräume“, den Verein „Notruf“ und für die mobile Arbeit der Beratungsstelle „Frau und Beruf“ angekündigt.

Die Frauenberatungsstellen „Frauenräume“ und „Notruf“ können geringe Kürzungen in diesem Jahr noch auffangen. Die geplante Streichung des Zuschusses für die Beratungsstelle „Frau und Beruf“ wird zur Einstellung der Sprechstunden an zentralen Orten im Kreis Ostholstein führen. Die GB'en bedauern diese Entwicklung. Hier könnte mit einem relativ geringen finanziellen Aufwand seitens des Kreises ein frauenpolitisch wichtiges und nachgefragtes Angebot für Frauen vorgehalten werden, das die Wiedereingliederung dieser Zielgruppe in den 1. Arbeitsmarkt zum Ziel hat. Außerdem geht damit ein wichtiger Kooperationspartner für die neuen Job-Center verloren.

Für die nächsten Jahre bleibt zu hoffen, dass der jetzige Standard des Angebots an Beratungsstellen für Frauen erhalten werden kann.

2. Frauen und Arbeit im externen Bereich

Unterstützung von Qualifizierungs- und Arbeitsmöglichkeiten für Frauen

Der Themenbereich „Arbeit“ hat viele Facetten. Eine davon ist die Unterstützung selbstständiger Frauen und Gründerinnen, die von der GB seit Längerem fokussiert wird.

Im Oktober des Berichtszeitraums fand das dritte **Lübecker Forum für Unternehmerinnen und Gründerinnen** statt. Bis zu diesem Zeitpunkt war es vornehmlich Lübeckerinnen vorbehalten, ihr Unternehmen mit einem Stand auf den beiden bisherigen Frauenmessen im Lübecker Rathaus zu präsentieren. Auf der Frauenmesse 2004 wurde der Kreis der Ausstellerinnen auf die Regionen Ostholstein und Stormarn erweitert. Die GB und die EGOH waren Mitveranstalterinnen und haben dieses Forum mitorganisiert.

Die Veranstaltung war ein großer Erfolg. 70 Unternehmerinnen präsentierten sich an 45 Ständen. Das Branchenspektrum war vielfältig, es reichte von der Plastischen Chirurgin, über Architektin bis zur Schneiderin und Visagistin. Ein informatives und kulturelles Rahmenprogramm und ein Cafe trugen zu einer angenehmen Atmosphäre bei.

Ministerpräsidentin Simonis eröffnete die Messe und unterstrich damit die Bedeutung von Frauen für die regionale Wirtschaft.

Es wurden 1600 Besucherinnen und Besucher gezählt.

In Gesprächen wurde deutlich, dass sowohl die Gäste als auch die Ausstellerinnen mit der Veranstaltung sehr zufrieden waren. Eine Befragung der Ausstellerinnen ergab, dass sie Kundinnen und Kunden gewinnen und Geschäftsverbindungen zu anderen Unternehmerinnen herstellen konnten.

Der „**Girls' Day**“ ist ein jährlicher Aktionstag, der in Deutschland zum vierten Mal von Schulen in Zusammenarbeit mit Unternehmen, auch mit Unterstützung von Ministerien und Unternehmensverbänden, durchgeführt wurde. Mädchen sollen an diesem Tag einen Einblick in die Berufswelt erhalten und vor allem „männertypische“ Berufe kennen lernen, um ihr Berufswahlspektrum zu erweitern. Erstmals wurden auf Wunsch auch Jungen über „frauentypische“ Berufsfelder informiert.

Die GB hat mit Unterstützung der EGOH Schulen und Unternehmen in Ostholstein aufgerufen, diesen Tag zur geschlechterbewussten Berufsvorbereitung bzw. als Möglichkeit zur Nachwuchswerbung zu nutzen. Die Kreisverwaltung bot vier Mädchen und einem Jungen die Gelegenheit, sich über technische Berufsfelder im öffentlichen Dienst zu informieren.

Im Vorfeld hat wieder ein Eutiner Arbeitskreis den Girls' Day für die Eutiner Schulen vorbereitet. Die GB hatte dabei die Koordinierungsfunktion.

Auch der Girl's Day ist, nach den Rückmeldungen der Teilnehmenden zu urteilen, sehr erfolgreich verlaufen.

Insgesamt haben allein in Eutin ca. 134 Schülerinnen und erstmals auch Schüler am Girls'Day teilgenommen, 34% mehr als im vergangenen Jahr. Darüber hinaus haben weitere Schulen im Kreisgebiet bei dieser Initiative mitgemacht. Der Girl's Day erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Auch in den kommenden Jahren soll eine weitere Etablierung im Kreisgebiet unterstützt werden.

Weitere feste Arbeitskontakte :

- **Arbeitskreis „Frauen in der Wirtschaft“** von der IHK Lübeck/OH, um Chancengleichheit von Frauen und Männern in der regionalen Privatwirtschaft zu fördern
- **Regionalbeirat** als Mitglied, jährlich wechselnd mit der GB der Hansestadt Lübeck, Elke Sasse

3. Frauen und Arbeit im verwaltungsinternen Bereich

Ziel: Verbesserung der Arbeitssituation von Mitarbeiterinnen durch Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Frauen und Männer und Erhöhung des Frauenanteils in höheren Positionen auf der Grundlage des Gleichstellungsgesetzes und des Frauenförderplans

Der Personalbericht 2004 hat u.a. gezeigt, dass der kontinuierliche Personalabbau bei Angestellten im mittleren und einfachen Dienst und bei ArbeiterInnen vor allem zu Lasten der Frauen geht. Der Anteil der Frauen an der Gesamtanzahl der Beschäftigten liegt bei 53,7%, aufgrund ihrer hohen Teilzeitquote (27%) liegt die Personalkapazität jedoch lediglich bei 48,8%. Frauen in höheren Positionen sind weiterhin unterrepräsentiert.

Der Ansatzpunkt für die GB`en wird auch künftig die Förderung von Frauen sein.

Da nur wenige Führungspositionen frei werden, und entsprechend wenig öffentliche Ausschreibungen erfolgen, bestehen kaum Chancen, Frauen für höhere Positionen auf dem Arbeitsmarkt zu gewinnen. D.h., dass vor allem auch die Führungskräfte gefordert sind, rechtzeitig und verstärkt Augenmerk auf die interne Unterstützung und Qualifizierung von Frauen zu legen.

Die GB wurde auch an der Umsetzung von Beschäftigten in die ARGE gemäß § 44b SGB II beteiligt.

Zum ersten Mal wurde im Berichtszeitraum dem Antrag eines Mitarbeiters auf einen **Telearbeitsplatz** entsprochen, um seine Arbeit und Arbeitszeit flexibel und effizient besser mit Familienpflichten vereinbaren zu können. Dabei handelt es sich um einen alternierenden Telearbeitsplatz, d. h. die Arbeit wird teils zu Hause und teils in der Kreisverwaltung geleistet.

Die GB hat an folgenden regelmäßigen **Sitzungen** teilgenommen :

- Gesprächsrunden mit Hauptamtsleiter und Leiterin Personalabteilung
- Fachbereichsleitungskonferenzen
- Monatsgespräche mit dem Personalrat
- Verschiedene Ausschusssitzungen
- Informeller Stammtisch für weibliche Führungskräfte

Die Produktbeschreibungen und das interne Berichtswesen der GB wurden überarbeitet und der Tätigkeitsbericht erstellt und vorgestellt.

Die Gleichstellungsbeauftragten haben an zwei PC-Schulungen teilgenommen.

4. Informationen und Beratung für Frauen

Ziel: Konkrete Einzelfallhilfe mit Bedarfsermittlung für die Strukturierung der Gleichstellungsarbeit

Das Büro der GB versteht sich auch als Service-Einrichtung. Demzufolge wird auch die Informations- und Beratungstätigkeit als zentrale Aufgabe wahrgenommen.

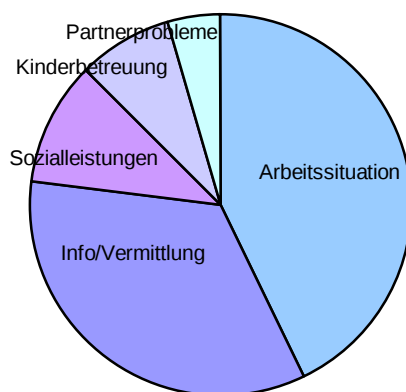
Aufgrund der hohen Nachfrage wurde der 1993 und 1995 als Handbuch herausgegebene „**Wegweiser für Frauen in Ostholstein**“ überarbeitet und auf der GB-Seite des Ostholstein Portals ins Internet eingestellt. Die online - Lösung hat viele Vorteile. Sie ist kostengünstig, zeitgemäß und auf dem neuesten Stand, weil die Adressen laufend aktualisiert werden können.

Da diese Aufgabe sehr zeitintensiv ist, wird der Wegweiser auch im nächsten Jahr weiter ergänzt.

Es ist angedacht, den Wegweiser in absehbarer Zeit in geringer Auflage auch in Papierform erscheinen zu lassen, damit er auch von Frauen ohne Internetzugang genutzt werden kann.

Im Aufgabenbereich Beratung für Frauen wurden **161 Einzelberatungsgespräche** statistisch erfasst. Dabei ging es um folgende Problembereiche:

Problembereich	Anzahl Beratungen	in Prozent %
Arbeitssituation	69	43
Kurzinformation/Vermittlung	55	34
Sozialleistungen	17	11
Kinderbetreuung	13	8
Partnerprobleme	7	4
Insgesamt	161	100



5. Weitere Veranstaltungen

Ziel: Sensibilisierung für frauenrelevante Themen durch Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtszeitraum wurden neben der Frauenmesse (s.S.4) folgende Veranstaltungen organisiert und Informationsschriften herausgegeben:

- **„Gender Mainstreaming und die Umsetzung auf kommunaler Ebene“** – Vortrag von Maren Wichmann als Kooperationsveranstaltung mit der VHS und GB der Stadt Eutin (17 Tln.)
- **„Best of Herrchens Frauchen“** – Kabarettprogramm von Lisa Politt anlässlich des Internationalen Frauentages in Zusammenarbeit mit der Kreisbibliothek und der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Eutin (130 Tln.)

- **„Selbstverteidigung und Selbstbehauptung“** – 1 Kurs für Frauen in Zusammenarbeit mit dem Kreislandfrauenverband Ostholstein und dem Verein Ehemaliger Fachschulabsolventen (16 Tln.)
- **„Selbstverteidigung und Selbstbehauptung“** – 1 Kurs für Schülerinnen in Zusammenarbeit mit der Kreisberufsschule Eutin (20Tln.)
- **„Perspektivenkurs für Wiedereinsteigerinnen“** - 1 Kurs in Oldenburg in Zusammenarbeit mit dem Frauennetzwerk e.V. Kiel (16 Tln.)
- **„Fahnenaktion“** - Hissen der Fahne „Frei leben ohne Gewalt“ am Kreishaus zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen
- **„Lilja 4ever“** – Filmvorführung und Diskussion zum Thema Mädchenhandel in Zusammenarbeit mit dem Ev. Frauenwerk und dem Cinema – Kino in Eutin zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen (45 Tln.)
- **„Frauenpolitische Seminarreihe“** - 2 Seminare zu den Themen „Selbstpräsentation“ und „Rhetorik“ in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der GB´ en Ostholstein (28 Tln.)
- **„Hörschäden bei Kindern und Erwachsenen“** – Vortrag in Kooperation mit dem Kreislandfrauenverband (50 Tln.)
- **„Geringfügige Beschäftigung“** – Herausgabe einer Informationsbroschüre mit den GB´ en der Kreise Stormarn und Herzogtum Lauenburg (Verschicken von 250 Broschüren an Interessierte)

Insgesamt haben wir mit den hier genannten Veranstaltungen 322 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erreicht und durch Pressearbeit die Themen öffentlich gemacht. Mit der Frauenmesse waren es insgesamt 1922 und mit der Broschüre 2172 Bürgerinnen und Bürger.

6. Zusammenarbeit mit weiteren gesellschaftlichen Gruppen in Ostholstein

Ziel: Aktive Frauenpolitik zur Verbesserung der Situation von Frauen in Ostholstein durch Vernetzung von verschiedenen Institutionen und AkteurInnen

Der **Frauenpolitische Arbeitskreis**, der sich aus einigen Institutionen des ehemaligen Frauenbeirats zusammensetzt, hat sich im Berichtszeitraum ausführlich mit den Mittelkürzungen der selbstorganisierten Frauenprojekte auseinandergesetzt. Eine größere Aktion im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit der regionalen Presse zur Darstellung der Frauenarbeit in Ostholstein wurde vorbereitet, konnte aber bisher nicht realisiert werden.

Im Arbeitskreis KIK Ostholstein (Kooperations- und Interventionskonzeptes gegen häusliche Gewalt an Frauen in Schleswig- Holstein) haben sich alle vertretenen Institutionen im Laufe des Jahres gegenseitig vorgestellt: Polizei, Justiz, Beratungseinrichtungen, Gesundheitsberufe , Jugendhilfe und GB. So können die verschiedenen Institutionen ihr Vorgehen gegen häusliche Gewalt bei polizeilicher Wegweisung von Gewalttätern, Umsetzung des Gewaltschutzgesetzes und Präventionsarbeit besser koordinieren und damit effektiver zusammenarbeiten.

Im Rahmen der geplanten Öffentlichkeitsarbeit wurde anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen der Film „Pigs will fly“ im Kino in Neustadt gezeigt, in dem es um häusliche Gewalt geht.

Der **Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Ostholstein** trifft sich viermal jährlich. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurde schwerpunktmäßig eine Seminarreihe geplant und organisiert, die Frauen für eine aktive Beteiligung in der Kommunalpolitik qualifizieren soll. Zwei von insgesamt 5 Kursen haben bereits erfolgreich stattgefunden.

Der GB soll auf der konstituierenden Sitzung ein Gastrecht im **Beirat der ARGE** gem. § 44 SGB II eingeräumt werden. Sie kann bei Bedarf auch zu den Sitzungen der Lenkungsgruppe eingeladen werden. Das Ziel dabei ist , eventuelle Benachteiligungen von Frauen durch die neue Gesetzgebung aufzuzeigen und ihnen entgegenzuwirken.

7. Zusammenarbeit mit Gleichstellungsbeauftragten in überregionalen Arbeitskreisen

Ziel: Informationsaustausch und Mitwirkung an Stellungnahmen zu landes- und bundespolitischen Vorhaben, die Auswirkungen auf Frauen haben

- Die GB nahm an 3 Sitzungen der Regionalgruppen und 3 Vollversammlungen der Landesarbeitsgemeinschaft der hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten in Schleswig-Holstein(LAG) teil.

Die Schwerpunktthemen der Sitzungen und der beiden Fachtagungen der LAG waren:

- Verlässliche Grundschule, Betreuungsangebote und Offene Ganztagschulen
- Frauenpolitische Perspektiven für Schleswig-Holstein
- Leitbild der LAG
- Geschlechtergerechte Zukunft der Arbeit – Gleichwertiger Lohn für gleichwertige Arbeit
- Auswirkungen von Hartz IV für Frauen
- Gesundheitspolitik

8. Fazit und Ausblick

Zu den Aufgaben der GB gehören neben den dargestellten Tätigkeiten die Mitarbeit in den Gremien des Kreises und viele administrative und organisatorische Tätigkeiten.

Durch Veranstaltungen, Broschüren, Pressearbeit, Beratungen, Verwaltungs- und Selbstverwaltungsarbeit und in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen wurden insgesamt wieder eine große Anzahl von Einwohnerinnen und Einwohnern erreicht.

Insbesondere die neuen Schwerpunkte „Frauen in der Privatwirtschaft“ mit der Frauenmesse und der „Mädchen-Zukunftstag“ fanden hohen Zuspruch, ebenso wie die angebotenen Veranstaltungen.

Im Berichtszeitraum wurden Vorbereitungen für folgende Projekte in 2005 getroffen:

- Stammtisch für Unternehmerinnen und Gründerinnen in Ostholstein
- Koordination der Maßnahmen der Schulen zum „Girls Day“ in Eutin
- Fortsetzung der Seminarreihe für potentielle Kommunalpolitikerinnen mit 3 Kursen
- „Meine Arbeit finden“, ein Kurs in Eutin für arbeitslose Frauen in Zusammenarbeit mit dem Frauennetzwerk Kiel
- „Die Nibelungen“, ein Theaterstück zum Internationalen Frauentag in Zusammenarbeit mit dem Ev. Frauenwerk und der Kreisbibliothek
- „Selbstverteidigung“ ein Kurs in Zusammenarbeit mit der Berufsschule Eutin
- „Vorübergehend weggetreten“, ein Kabarettprogramm in Zusammenarbeit mit der Kreisbibliothek
- „Die Dinge beim Namen nennen“, eine Ausstellung zum Thema Häusliche Gewalt in Zusammenarbeit mit dem Notruf zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen
- Ergänzen des Online - Wegweisers für Frauen in Ostholstein

Folgende Bereiche werden auch im nächsten Jahr Schwerpunktthemen bleiben:

Die Umsetzung des Gleichstellungsgesetzes im öffentlichen Dienst, die Förderung von Erwerbsmöglichkeiten für Frauen (insbesondere in der Umsetzung des SGB II und für Unternehmerinnen und Gründerinnen), die Umsetzung des Gewaltschutzgesetzes, die Unterstützung verschiedener Beratungseinrichtungen für Frauen in schwierigen Lebenssituationen und die verschiedenen Veranstaltungsangebote.